

Inhalt

1.	Einleitung	9
1.1.	Einleitendes zur künstlerischen Entwicklung Hildesheimers und zur Hildesheimer-Rezeption	9
1.2.	Zum Begriff der Entfremdung bei Hildesheimer	12
1.3.	Ziel der Arbeit	14
1.4.	Gliederung der Arbeit	15
I.	Der Moralist und Satiriker Hildesheimer	18
2.	Moralistische Intentionen	18
3.	Kritik der modernen Kultur	20
II.	Zur Gestaltung des Absurden	23
4.	Zum Begriff des Absurden	23
4.1.	Hildesheimer und Camus	23
4.2.	Absurd und grotesk	25
4.3.	Absurd im Einzelnen oder allgemein	27
4.4.	Das Absurde als unveränderlich oder veränderbar	28
5.	Absurde Betrachtungsart	29
5.1.	Durchschauen der Welt als Täuschung	29
5.2.	Der 'Augenblick der Hellsicht'	32
6.	Absurde Betrachtungsart als Gestaltungsprinzip	34
6.1.	Verfremdung als Mittel zur Darstellung des Absurden	34
6.2.	Die Kluft zwischen Individuum und Welt	36
6.2.1.	Ein weltweiter Kontrast	36
6.2.2.	Der disziplinierte Verstand	38
6.2.3.	Das absurde Spiel	40
III.	Die Problematik der Entfremdung bei Hildesheimer	43
A.	Die problematische Figur	44
7.	Der Künstler als problematischer Außenseiter	44
7.1.	Die Erzählung <i>Das Atelierfest</i>	44
7.2.	Zu Zimmermanns Deutung des <i>Atelierfestes</i>	48

B.	Das Bild der fremden Welt	49
8.	Die verdinglichte Welt	50
8.1.	Die Erzählung <i>Ich finde mich zurecht</i>	50
8.2.	Kurzer Hinweis auf Ionesco	54
9.	Der Kampf ums Dasein und die Hochfinanz: <i>Pastorale</i>	56
9.1.	'Der Verstand kämpft den Kampf allein'	56
9.2.	Zum Problem der Deutung des <i>Pastorale</i>	62
10.	Das Schweigen Gottes und die Kirche	63
10.1.	Die Kirche vom Ketzer aus gesehen	63
10.2.	Der Kardinal und der Minister	66
10.3.	Die 'Ersatzantwort' der Kirche	69
11.	Porträt des unproblematischen Menschen	72
11.1.	Ein Bild der Generationen	73
11.2.	Hildesheimers Glaser-Figur	75
C.	Die Konfrontation der problematischen Figur mit der Welt	80
a.	Ein Dilemma ohne Lösung	80
12.	Totale Entfremdung: <i>Die Uhren</i>	80
12.1.	Ein Ehe- und Identitätskonflikt	80
12.2.	Desintegration von Raum und Zeit	83
12.3.	Zur Konsequenz des Absurden. Ein Vergleich mit Camus	86
13.	Die Suche nach der Antwort: <i>Die Verspätung</i>	89
13.1.	Voraussetzungen und Vorbereitungen zur Antwort	89
13.2.	Die Offenbarung des Wahns	95
13.3.	Die Antwort praktisch gesehen	98
13.4.	Zum Vorwurf des Epigonalen der <i>Verspätung</i>	99
14.	Die Einsamkeit des Entfremdeten	102
14.1.	Das Ich und die anderen	102
14.2.	Einsamkeit als 'Wesen des Daseins'	107
15.	Entfremdung durch die Sprache	109
15.1.	Die manipulierte Wirklichkeit	110
15.2.	Die nichtige Wirklichkeit hinter der sprachlichen Darstellung	112
15.3.	Das Verstummen	115
15.4.	Die Korrespondenz zwischen Sprachzerfall und Zerfall der Zeit	117
b.	An Stelle einer Lösung	119
16.	Schreiben ohne Stoff	120
16.1.	Am Ort des 'letzten Endes': <i>Vergebliche Aufzeichnungen</i>	120
16.2.	'La dernière chance' und nachher in <i>Masante</i>	125
17.	Der Narr	127

18.	Der ständige Neubeginn: <i>Landschaft mit Figuren</i>	129
18.1.	Vergessen was man weiß	129
18.2.	Zur Rezeption des Stückes <i>Landschaft mit Figuren</i>	133
19.	Die Mittel heiligen den Zweck: <i>Tynset</i>	136
19.1.	Das Leben als Labyrinth	136
19.2.	Die Funktion von 'Tynset'	139
19.3.	Das So tun, als ob alles in Ordnung wäre	143
20.	Der Schlaf	144
20.1.	Der Schlaf als Befreiung vom nüchternen Wachsein	144
20.2.	Die Flucht aus der Zeit	147
21.	Die Verwandlung	149
21.1.	Die Beweggründe zur Verwandlung	149
21.2.	Zur Deutung der Verwandlung	152
22.	Die Sehnsucht nach dem Nichts: <i>Tynset</i>	153
22.1.	Die abgewiesene Aufforderung zur Tat	154
22.2.	Das Nichts als erwünschter Standort	160
IV.	Zur Frage des Engagements bei Hildesheimer	163
23.	Das absurde Weltbild und Moral bei Hildesheimer	163
24.	Engagement und Literatur	169
25.	Schluß	175
	Anmerkungen	179
	Literaturverzeichnis	199
A.	Texte von Wolfgang Hildesheimer	199
1.	Theaterstücke, Hörspiele und erzählende Prosa	199
2.	Theoretische Darstellungen, Polemik, Kommentare, Interviews mit Hildesheimer etc.	200
B.	Sonstige zitierte Literatur	200